

# Methodenbausteine und Variationen



<b>Name des Bausteins</b>	<b>Der Maurer</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Bewegung, Energie, – klassisches Laufspiel, mit einer Begrenzungs- bzw. Abschottungskomponente daher gut für Migrations-/Integrationsthemen
<b>Geeignete TN-Anzahl und Altersgruppe</b>	Anzahl: ab 10 TN (bei 10 TN: 1 Maurer, bei 20 TN: 2 Maurer usw.) Alter: jedes
<b>Zeitbedarf</b>	5-10 Minuten
<b>Lerninhalte und -ziele (Warum einsetzen?)</b>	Die Undurchlässigkeit der Mauer gibt einen ersten spielerischen Eindruck von Ausgeschlossenheit und Begrenzungen – mit einer kurzen Reflexionsphase danach kann man es als thematischen Einstieg verwenden.  Viel Bewegung, daher gut nach dem Mittagessen. Die TN sollten sich bereits kennen.
<b>Ablaufbeschreibung</b>	Eine entsprechende Anzahl an Maurern (siehe oben) erklärt sich bereit oder wird bestimmt (auf ausgeglichenes Geschlechterverhältnis achten). Alle übrigen TN sind Steine aus denen die Maurer eine Mauer bauen wollen. Die Maurer können sich aber nur entlang einer bestimmten Linie bewegen.  Parallel zu dieser Linie stellen sich die Steine auf und müssen nun versuchen so häufig wie möglich zur anderen Seite und zurück zu rennen. (Bei etwas lahmen TN kann man auch immer wieder einen Startschuss geben) Dabei fangen sich die Maurer (nur auf ihrer Linie) so viele Steine wie möglich und bauen aus diesen ihre Mauer. Wie sie die Steine anordnen bleibt ihnen überlassen (nebeneinander stellen, stapeln, verknoten usw.) aber sie wollen natürlich in der nächsten Runde möglichst wenige Steine durchlassen. Sie können sich absprechen.  Ab einem bestimmten Punkt wird die Mauer nicht mehr zu durchbrechen sein und man kann die verbleibenden Steine zu Siegern erklären oder ihnen sagen, dass sie ihr Ziel (die andere Seite) leider nicht erreichen konnten, je nach dem wie man danach fortfahren will.

	<p>Wichtig ist, dass die bereits verbauten Steine wirklich niemanden durchlassen und sich auch nicht verbiegen.</p>
<p><b>Ggf. Variationsmöglichkeiten</b></p>	<p>Bei Gruppen die sich schon gut kennen oder Theater Erfahrenen kann man das stapeln obligatorisch machen, so wird es lustiger und schwerer.</p> <p>Um es zusätzlich zu erschweren kann man die Maurer auch auf einem Punkt „festnageln“.</p>
<p><b>Ggf. Kopiervorlagen (Arbeitsblatt, Schaubild, o.ä.)</b></p>	<p>Kein Material nötig aber viel Platz!</p>
<p><b>Ggf. Quellen, Lesetipps und weiterführende Internetressourcen</b></p>	